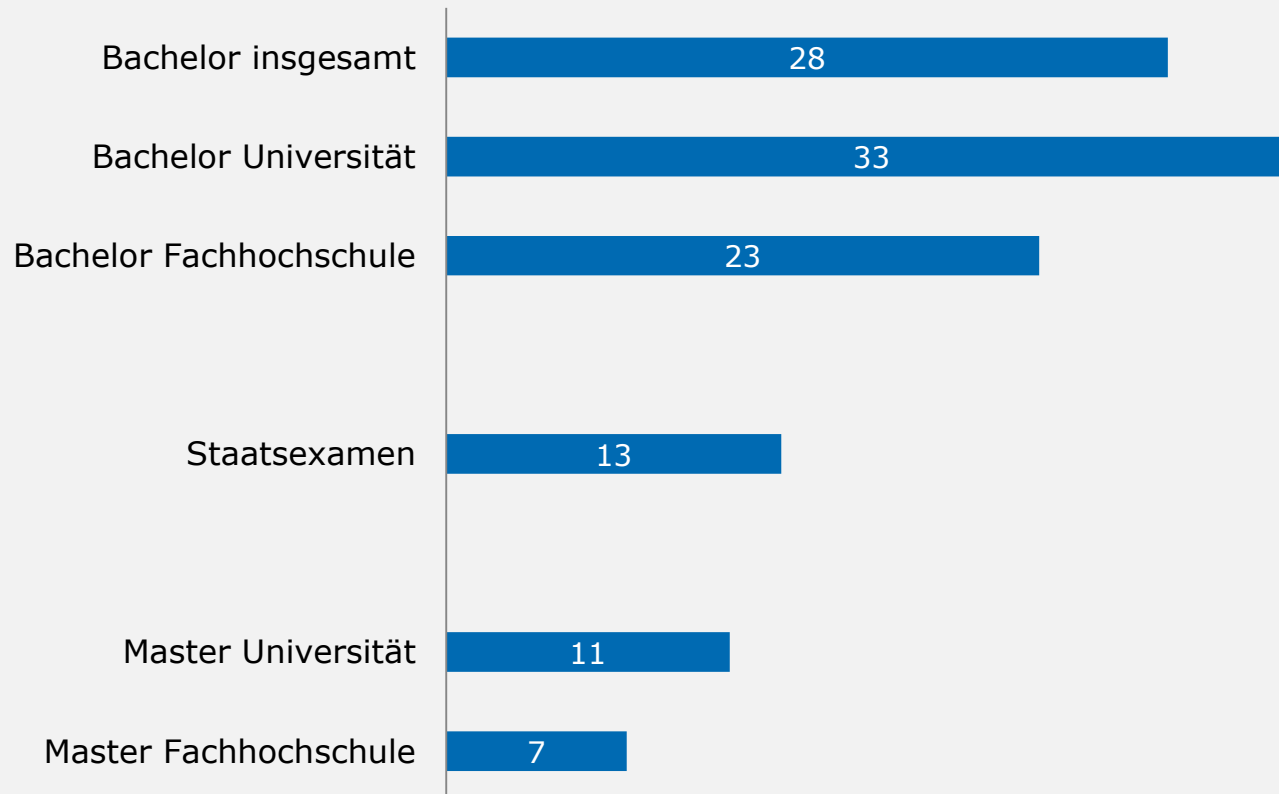


Kurswechsel: Die Studienabbrecher(innen) – Zahlen, Motive und beruflicher Verbleib

Fachtag „Neue Horizonte nach Studienabbruch – Wege zur dualen Berufsausbildung!?“

Studienabbruchquoten nach Abschlussart

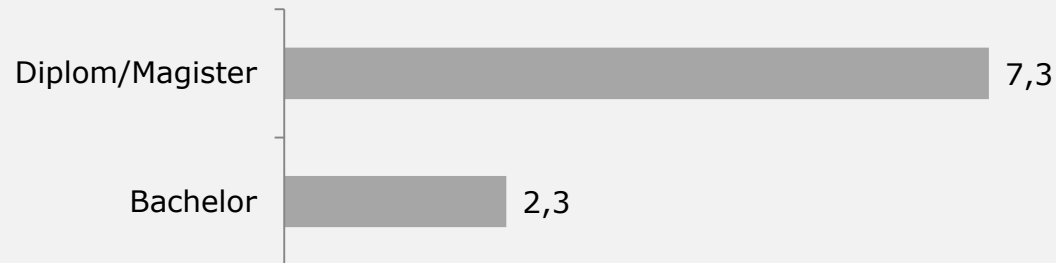
Bezugsgruppe: Absolventen 2012, Angaben in Prozent



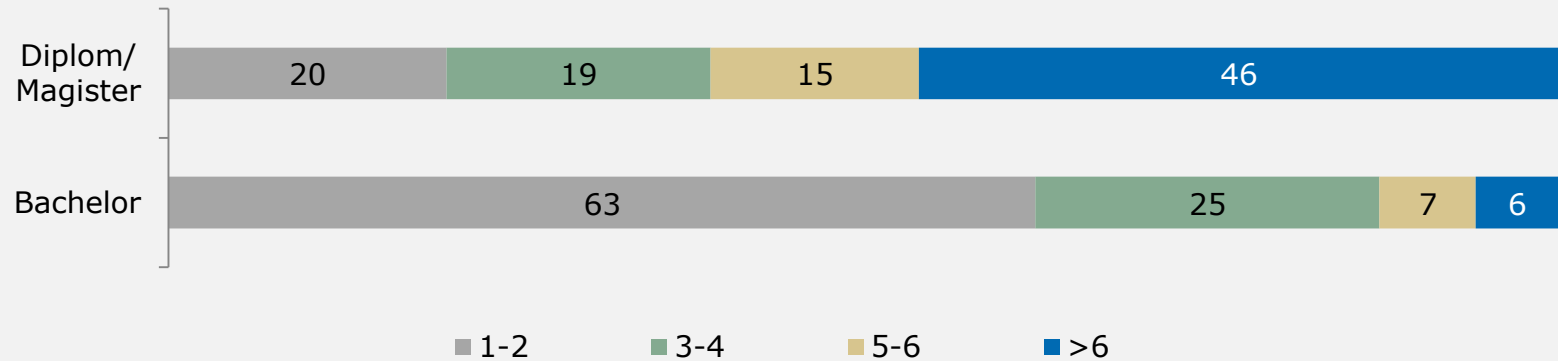
Quelle: DZHW-Studienabbruchuntersuchung 2014

Gesamtstudiendauer bis zum Studienabbruch

Mittelwert der Fachsemester



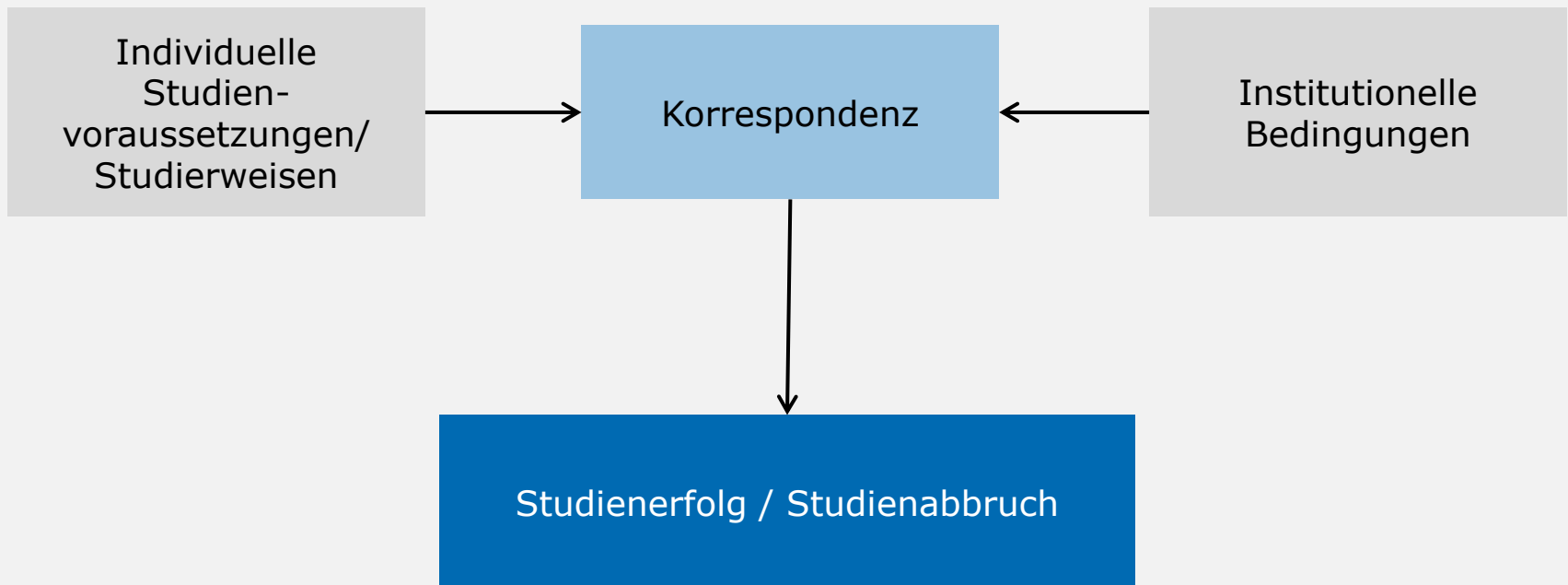
Verteilung nach Fachsemester



Quelle: Studienabbruchuntersuchung 2008

Studienabbruch ist ein multifaktorieller Prozess. Er ist das Resultat des Wechselspiels von individuellen Studienvoraussetzungen und Studierweisen einerseits sowie institutionellen Bedingungen andererseits.

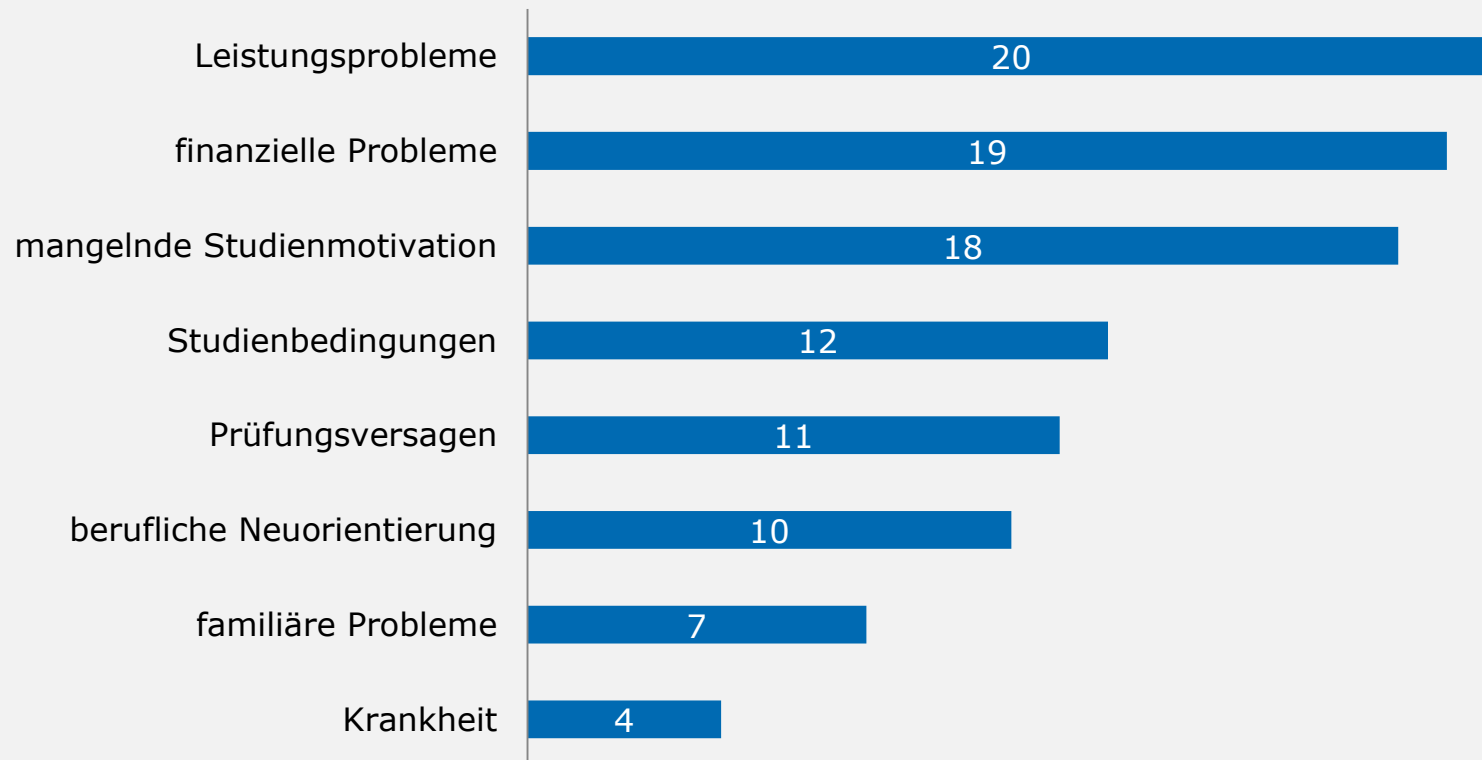
Studienabbruch als Passungsproblem



Die Gründe für den Studienabbruch sind vielseitig, unterschiedliche Aspekte können dabei eine Rolle spielen.

Ausschlaggebende Studienabbruchmotive

Angaben in Prozent



Quelle: Studienabbruchuntersuchung 2008

Studienabbruchtyp I

Studienvorphase:

- schulische Defizite/schlechte Abiturnote
- mangelnde Kenntnis der Studienanforderungen
- extrinsische Studienfachwahl



Studiensituation:

- ungenügende Betreuung
- didaktische Mängel



Studiensituation:

- fachliche Überforderung
- Prüfungsversagen



Studienabbruch aus Leistungsgründen

Studienabbruchtyp II

Studienvorphase:

- falsche Erwartungen/Studieninhalte/Berufsbild
- kein Wunschfach
- extrinsische Studienfachwahl



Studiensituation:

- keine motivierende Betreuung
- fehlender Praxisbezug



Studiensituation:

- nachlassendes Fachinteresse
- sinkende Leistungsbereitschaft
- Zweifel an Studieneignung



Studienabbruch aus motivationalen Gründen/
berufliche Neuorientierung

Studienabbruchtyp III

Studienvorphase:

- ungesicherte Studienfinanzierung
- lange Übergangsdauer zum Studium

Studiensituation:

- Finanzierung durch BAföG/Erwerbstätigkeit
- Intensive Erwerbstätigkeit

Studiensituation:

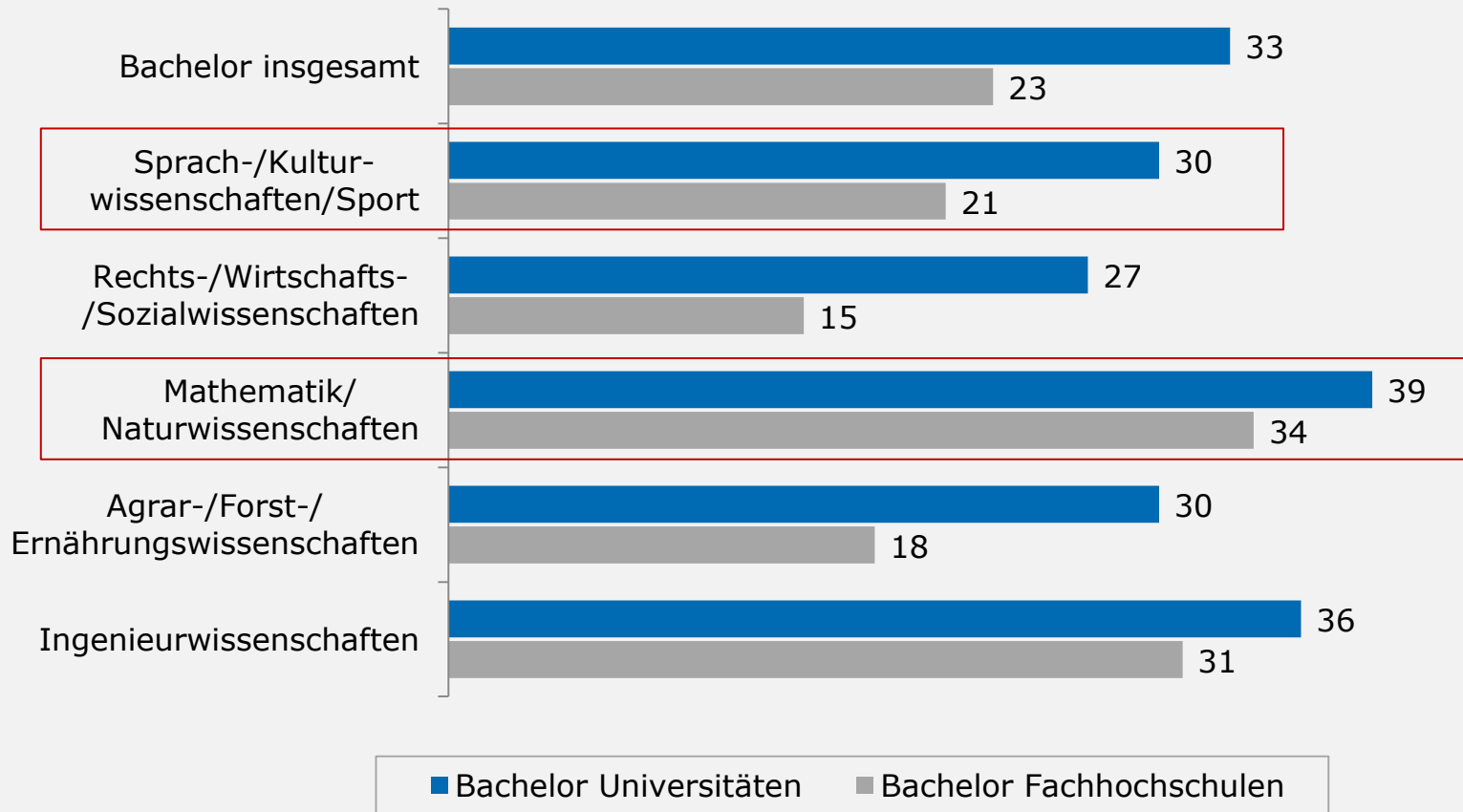
- mangelnde Integration
- Kollision von Studienanforderungen und Erwerbstätigkeit

Studienabbruch aus finanziellen Gründen

Studienabbruch wird wesentlich von der Fachkultur determiniert.

Studienabbruchquoten im Bachelorstudium an Universitäten und Fachhochschulen nach Fächergruppen

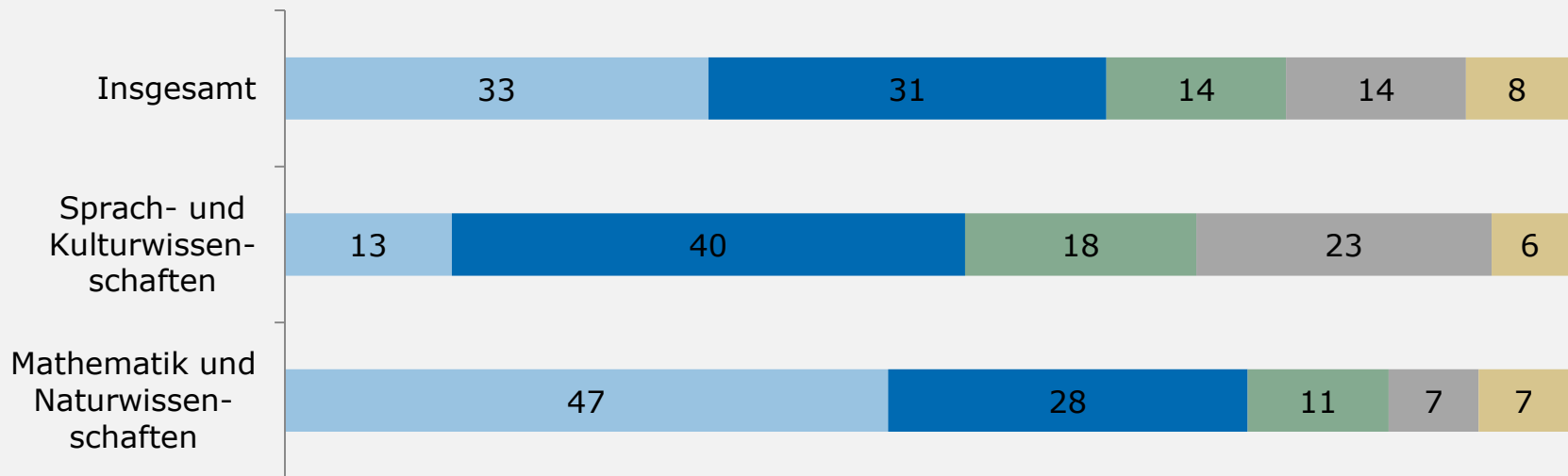
Bezugsgruppe: Absolventen 2012, in Prozent



Quelle: DZHW-Studienabbruchuntersuchung 2014

Gründe des Studienabbruchs im Bachelorstudium in ausgewählten Fächergruppen

Angaben in Prozent



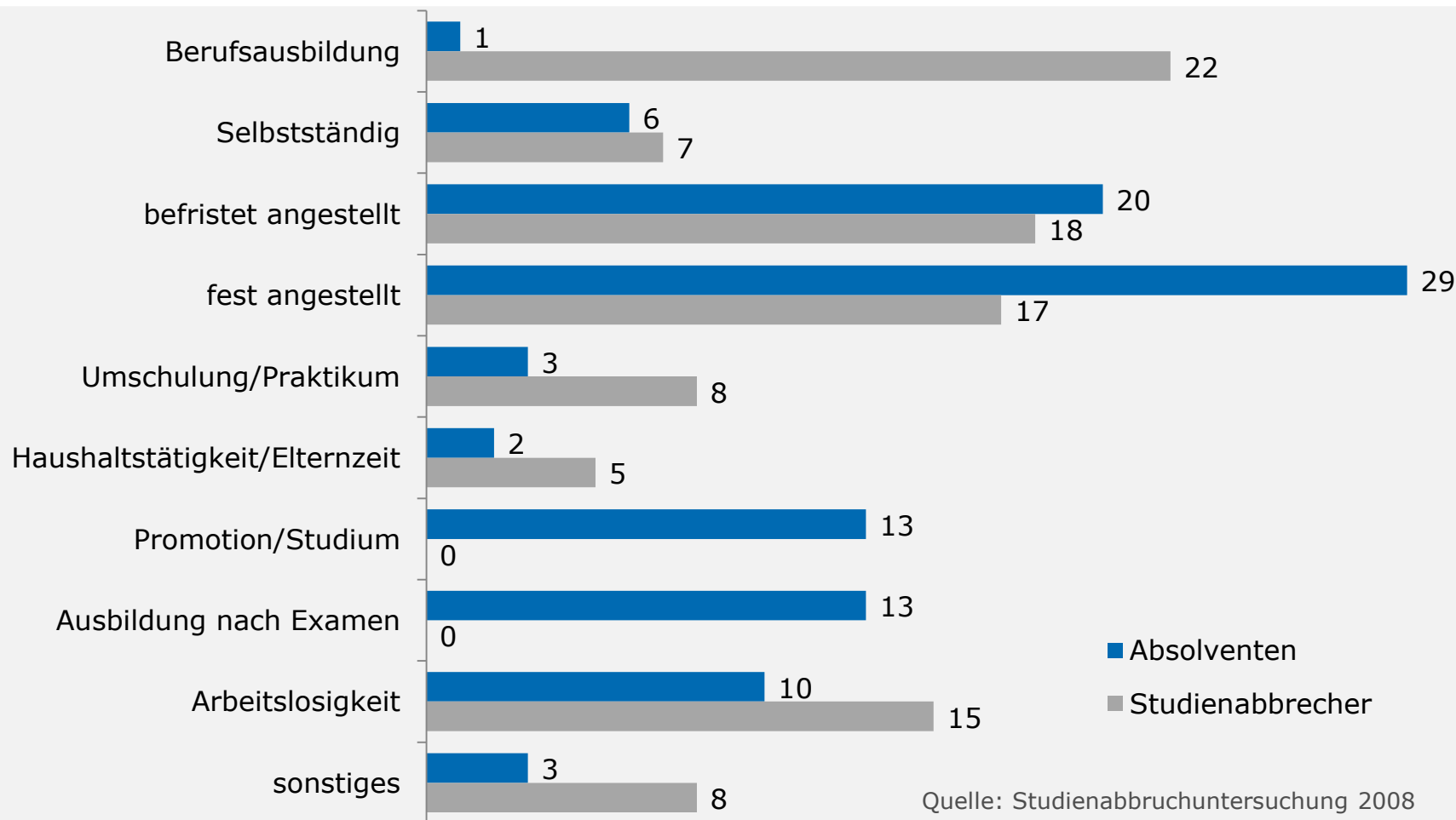
- Leistungsprobleme / Prüfungsversagen
- mangelnde Studienmotivation / berufliche Neuorientierung
- finanzielle Probleme
- Studienbedingungen
- familiäre Probleme / Krankheit

Quelle: Studienabbruchuntersuchung 2008

Studienabbrecher haben sich ein halbes bis ein Jahr nach Exmatrikulation eine berufliche Perspektive erschlossen.

Tätigkeit von Studienabbrechern und Absolventen ein halbes Jahr nach Exmatrikulation

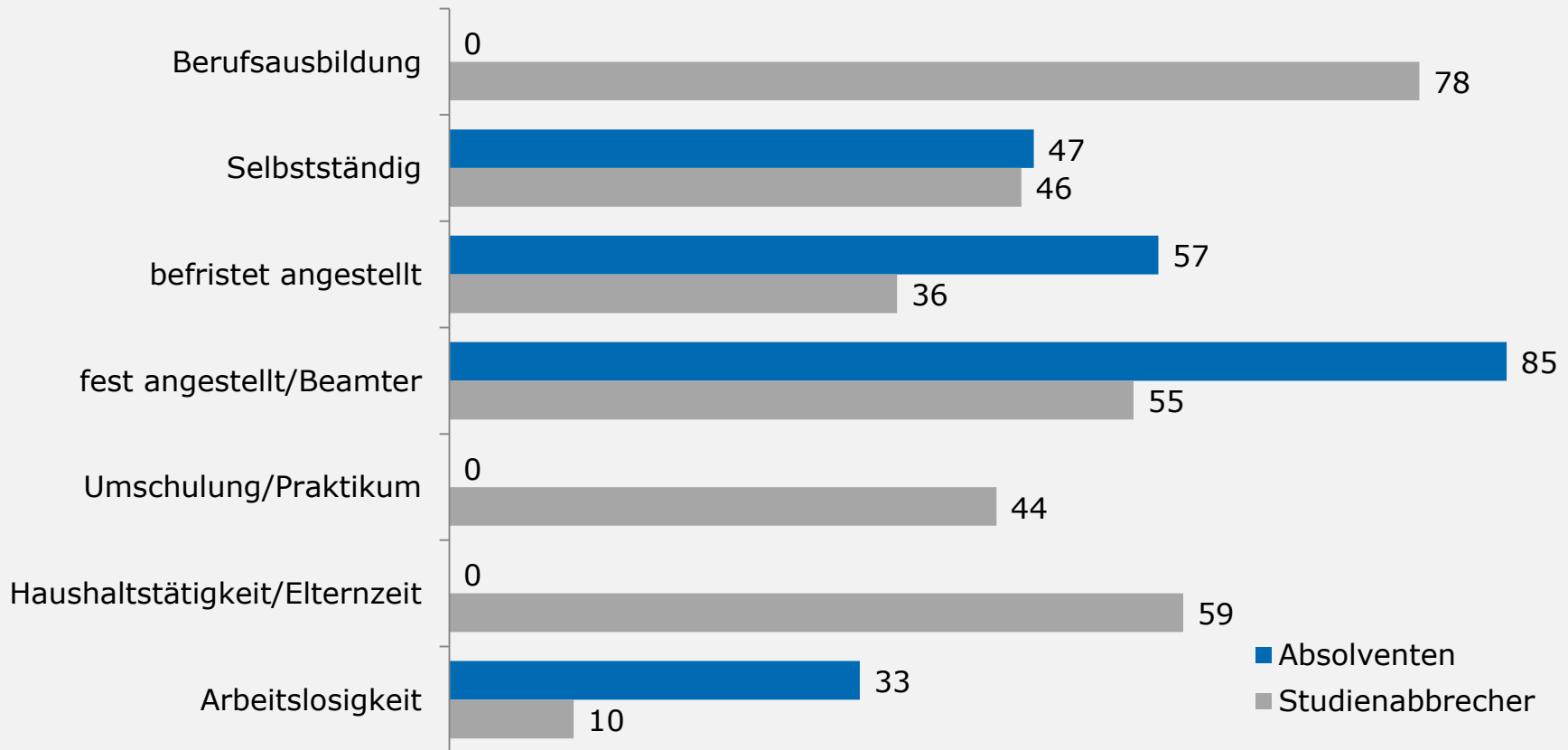
Angaben in Prozent



Es gibt Indizien dafür, dass der Prozess der Entwicklung einer beruflichen Perspektive bei den Studienabbrechern nicht optimal läuft.

Zufriedenheit der Studienabbrecher und Absolventen mit ihrer Lebenssituation nach ihrer beruflichen Tätigkeit

Angaben auf einer Skala von 1=„ja, vollständig“ bis 5=„nein, überhaupt nicht“, 1+2, in Prozent



Quelle: Studienabbruchuntersuchung 2008

Die berufliche Situation der Studienabbrecher ist unter anderem abhängig von der Fachrichtung des abgebrochenen Studiums sowie von den Gründen, die zum Studienabbruch geführt haben.

Tätigkeit von Studienabbrechern ein halbes Jahr nach Exmatrikulation nach Fächergruppen

Angaben in Prozent

	Sprach-/ Kultur- wissen- schaften	Wirtschafts- /Sozial- wissen- schaften	Mathematik /Natur- wissen- schaften	Ingenieur- wissen- schaften	Rechts- wissen- schaften	Lehramt
Berufsausbildung	19	19	28	23	28	23
Selbstständig, Freiberuflich	8	6	7	7	4	6
befristet angestellt	18	18	18	19	15	15
fest angestellt	15	23	11	18	14	9
arbeitslos	16	16	17	15	7	10
Haushaltstätigkeit/ Elternzeit	6	5	3	2	2	6
Umschulung, Praktikum, freiwilligen Dienst	7	7	9	6	5	8
sonstige	11	6	7	10	25	23

Quelle: Studienabbruchuntersuchung 2008



Tätigkeit von Studienabbrechern ein halbes Jahr nach Exmatrikulation nach Abbruchgründen I

Angaben in Prozent

	Leistung	Motivation	Finanzen	Prüfung
Berufsausbildung	28	28	15	18
Selbstständigkeit	3	3	15	3
befristet angestellt	21	19	16	25
fest angestellt	12	6	25	20
Praktikum/Umschulung	11	19	2	5
Haushaltstätigkeit/Elternzeit	3	2	3	3
Arbeitslosigkeit	16	15	18	22
sonstige	6	9	6	4

Quelle: Studienabbruchuntersuchung 2008



Tätigkeit von Studienabbrechern ein halbes Jahr nach Exmatrikulation nach Abbruchgründen II


Angaben in Prozent

	berufliche Neuorientierung	Studien- bedingungen	Familie/ Betreuung	Krankheit
Berufsausbildung	45	30	14	13
Selbstständigkeit	10	4	4	4
befristet angestellt	10	15	12	20
fest angestellt	24	14	17	11
Praktikum/Umschulung	5	15	1	9
Haushaltstätigkeit/Elternzeit	1	3	37	1
Arbeitslosigkeit	4	14	10	26
sonstige	1	5	5	16

Quelle: Studienabbruchuntersuchung 2008

Abschließende Frage

Wie können an Hochschulen (künftige) Studienabbrecher(innen) bzw. studienabbruchgefährdete Studierende frühzeitig identifiziert werden?



- Etablierung von Frühwarnsystemen an verschiedenen Hochschulen
 - Identifizierung von studienabbruchgefährdeten Studierenden anhand der erworbenen ECTS-Punkte und nicht bestandener Prüfungen
 - Fokus auf leistungsinduzierten Studienabbruch
- Schwieriger zu identifizieren sind Studienabbrüche aufgrund mangelnder bzw. sinkender Studienmotivation sowie Studienabbrüche aufgrund finanzieller Probleme.